

Einladung

zu einem Informationsaustausch

* zum Für und Wider von Windkraftanlagen

* zur möglichen Wende in der Energiewende

im Sinne von Gemeinwohl und Schutz von Flora und Fauna
mit Volker Eysen

APRIL 2024

Volker Eysen aus Salzgitter
Unser Experte für Energie

Wir haben kein ENERGIEPROBLEM

Wir nehmen Teil

sondern ein DENKPROBLEM

Europawahl - Landtagswahl
und Kommunalwahl 2024

oder gar ein IDEOLOGIEPROBLEM

Geht wählen

Schwarmintelligenz

WO UND

WANN:

FREITAG, DEN 19.04.2024

UM 18.00 UHR

**SAAL IM GASTHOF GIEGENGRÜN
GIEGENGRÜN 3**

08107 HARTMANNSDORF

BEI KIRCHBERG

Wir Organisatoren laden „brandmauerfrei“ ein und wollen zugleich ein gutes
Miteinander auch bei verschiedenen oder polaren Meinungen.

Wind-an-Land-Gesetz in Kraft seit 1. Februar 2023

Verbindliche Flächenziele für Bundesländer

Bis Ende 2032 müssen die Länder zwei Prozent der Bundesfläche für die Windenergie ausweisen. Bis 2027 sollen 1,4 Prozent der Flächen für Windenergie bereitstehen, hat der Bundestag im Gesetz festgelegt.

Repowering-Maßnahmen am selben Standort sind vorzuziehen.

Das Gesetz enthält daher auch eine Neukonzeption der Länderöffnungsklausel für landesrechtliche Mindestabstandsregelungen.

Für Sachsen werden jetzt die Sicherungsflächen gesucht. Die Gemeinden und Städte sind fleißig dabei, Flächen, die nach Ausschlusskriterien in Frage kommen, als Windenergienutzflächen auszuweisen.

Der Frage der sicheren Energieversorgung geht Volker Eysen als Wissenschaftler und Ingenieur am Beispiel der Windenergie und des Dual Fluid Reaktors nach. Er entwickelt nicht nur die Vision einer sicheren flächendeckenden Energieversorgung mit weniger oder keiner regenerativen Energie, sondern macht auch praktisch deutlich, dass dies keine Vision mehr ist.

Er macht deutlich:

Neue, zivil optimierte Kernkraft kann uns nicht um die Ohren fliegen und nutzt die alten, schon vorhandenen Abfälle.

100 Jahre klimafreundliche Energie allein aus den alten Abfällen als Vollversorgung, also nicht nur Strom, sondern auch Raumwärme, Prozesswärme, synthetische Brennstoffe für Mobilität usw...

Das ist nur einer von mehreren Lösungsansätzen, die von Politik und Lobbyismus seit Jahrzehnten verhindert werden. Medien haben lange geschwiegen und nur negativ berichtet.

Die bisher genutzten Reaktorlinien hatten militärischen Hintergrund und nutzen nur rund 1% des Natururans. 99% Abfall und das Risiko erheblichen Unfallpotentials waren das Ergebnis.